

Das Lebensmittelrecht im Dienst von Verbraucherschutz und Ernährungswirtschaft.

FLMR – Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht





*Prof. Dr. Markus Möstl
Prof. Dr. Kai Purnhagen, LL. M.
Direktoren der Forschungsstelle*

Die Bayreuther Forschungsstelle für Lebensmittelrecht – ein Unikat

Die Regelungsdichte des europäischen Lebensmittelrechts ist hoch und greift tief in den Alltag der Mitgliedstaaten und ihrer Bürger ein. Ob über die Ampelkennzeichnung oder über Warnungen vor gefährlichen, verdorbenen oder unhygienischen Lebensmitteln gestritten wird, ob es um die Zulassung von neuartigen Lebensmitteln oder um den Einsatz der sogenannten Genschere zur Nahrungsgewinnung oder um die Vermarktung und Kennzeichnung von Hafermilch oder um das Reinheitsgebot für Bier geht – immer spielt das EU-Recht eine Rolle.

Schon vor über 30 Jahren wurde deshalb an der Universität Bayreuth die *Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht (FLMR)* gegründet. Die Aufgabe der Forschungsstelle ist die wissenschaftliche Erforschung des deutschen, europäischen und internationalen Lebensmittelrechts, seiner ökonomischen Grundlagen sowie seiner lebenswissenschaftlichen Bezüge. Darüber hinaus fördert die *FLMR* die interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiet des Lebensmittelrechts.

Es freut uns, Ihnen die Forschungsstelle, ihre Mitglieder sowie ihre vielfältigen Tätigkeiten auf den kommenden Seiten näher vorstellen zu dürfen.

Ihre

Prof. Dr. Markus Möstl

Prof. Dr. Kai Purnhagen, LL. M.

Europa wächst zusammen – auch im Lebensmittelrecht.

Die Forschungsstelle veröffentlicht regelmäßig wissenschaftliche Schriften, wie z. B. Tagungsbände zu den Symposien und Dissertationen. Eine aktuelle Auflistung aller bislang in der lebensmittelrechtlichen Schriftenreihe der Forschungsstelle erschienenen über 30 Bände findet sich auf der Website der FLMR.



Wie können neuartige Lebensmittel (*Novel Foods*) oder neuartige Züchtungsmethoden sinnvoll reguliert werden, ohne dass die Innovationskraft und Kreativität der Hersteller darunter leiden? Welche Art von Rechtsdurchsetzung ist die erfolgversprechendste, um Verstöße gegen das Lebensmittelrecht wirksam zu ahnden oder erst gar nicht entstehen zu lassen? Welche rechtlichen Implikationen haben die weitreichenden Hygieneanforderungen für Unternehmen?

In der *Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht* der Universität Bayreuth, kurz *FLMR*, arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Fachbereichen Recht, Gesundheitsökonomie und den Naturwissenschaften eng zusammen, um wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig praxistaugliche Antworten auf gegenwärtige und künftige Fragen in allen Bereichen des Lebensmittelrechts zu entwickeln.

Über 30 Jahre Forschung im Bereich Lebensmittelrecht.

Auf Initiative des *Arbeitskreises der Bayerischen Ernährungswirtschaft (ABEW)* wurde die Forschungsstelle mit Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung Anfang des Jahres 1990 gegründet. Sie gehört zur Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth sowie zur Fakultät für Lebenswissenschaften in Kulmbach und ist aktiver Teil des universitären Profilsfeldes *Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften*. Unterstützt wird sie durch den *Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht der Universität Bayreuth e. V.*

Einzigartig in Deutschland.

Die *FLMR* ist in ihrer fachlichen und personellen Ausrichtung ein in Deutschland einzigartiger Wissenschaftsverbund. Sie befasst sich mit allen Fragen des Lebensmittelrechts und fachübergreifenden Problemen. Dabei fördert sie die interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiet des Lebensmittelrechts.

Der internationale Forschungsansatz hat nicht zuletzt seinen Grund in der von europäischen Vorschriften dominierten lebensmittelrechtlichen Gesetzgebung. Die europäischen Vorgaben haben das Lebensmittelrecht in den letzten Jahren neu geordnet und sind im ständigen Wandel begriffen. Dabei stellen nicht nur der gesellschaftliche Anspruch an das Lebensmittelrecht, sondern auch der Ausgleich zwischen den gestiegenen Erwartungen an den Verbraucherschutz und den Belangen der Ernährungswirtschaft hohe Anforderungen an die rechtsdogmatische Weiterentwicklung von lebensmittelrelevanten Vorschriften.

In diesem Sinne forschen, lehren, publizieren, tagen und vernetzen die Mitglieder der *FLMR* die Akteure der Lebensmittelbranche.

Die Aktivitäten der FLMR.

Die FLMR bildet den organisatorischen Rahmen für die enge Zusammenarbeit ihrer Mitglieder. Sie richtet wissenschaftliche Tagungen aus, veröffentlicht wissenschaftliche Schriften und ist in die lebensmittelrechtliche Lehre eingebunden.



Wissenschaftliche Veranstaltungen. Bleiben Sie auf dem neuesten Stand!

Zum Aufgabenbereich der Forschungsstelle gehört die Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen. Regelmäßig veranstaltet sie mit Unterstützung des Fördervereins das in Fachkreisen bekannte und geschätzte *FLMR*-Herbstsymposium sowie weitere, an den speziellen Bedürfnissen der Praxis ausgerichtete Veranstaltungen. Alle Veranstaltungen dienen sowohl der inter- und intradisziplinären Auseinandersetzung mit aktuellen lebensmittelrechtlichen Fragestellungen als auch dem Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Verbraucherschaft und Verwaltung.

Vorträge und Publikationen. Profitieren Sie vom internationalen Diskurs.

Die Mitglieder der Forschungsstelle setzen sich nicht nur in Vorträgen auf nationalen und internationalen Kongressen, sondern auch in zahlreichen Publikationen mit aktuellen lebensmittelrechtlichen Fragen auseinander. Die *FLMR* veröffentlicht regelmäßig wissenschaftliche Schriften, etwa Tagungsbände zu ihren Herbstsymposien und vereinzelt auch zu weiteren Veranstaltungen sowie Dissertationen. Eine aktuelle Auflistung aller bislang in der lebensmittelrechtlichen Schriftenreihe der Forschungsstelle erschienenen über 30 Bände findet sich auf der Website der *FLMR*.

Lehrveranstaltungen für Studierende und Betreuung von Doktoranden.

Schaffen Sie die Basis für eine erfolgreiche Karriere.

Die Universität Bayreuth versteht sich als Zentrum der wis-

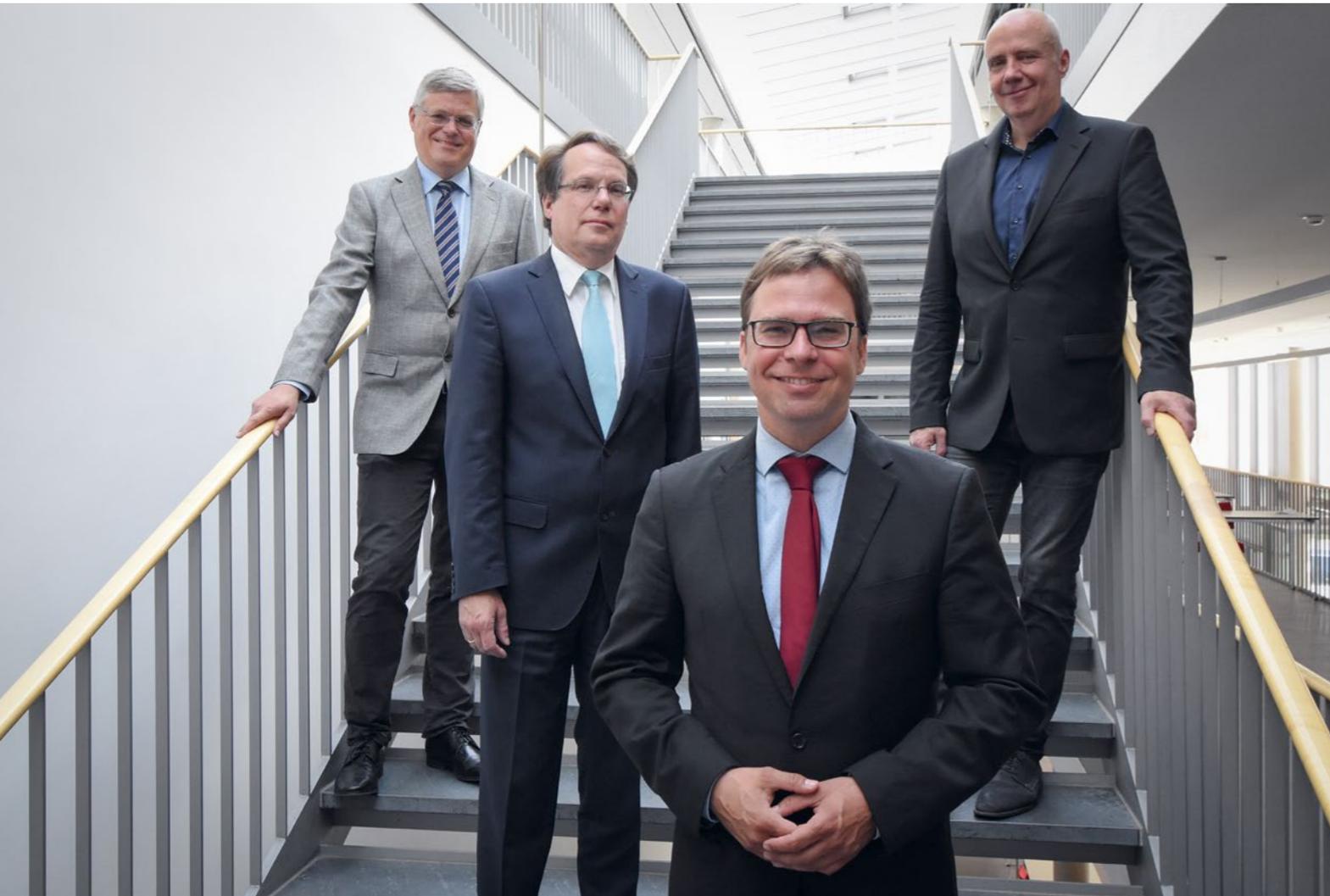
senchaftlichen Ausbildung und Nachwuchsförderung im Bereich des Lebensmittelrechts. Im Rahmen des Studiums der Rechtswissenschaften am Campus in Bayreuth können die Studierenden im Schwerpunktbereich *Öffentliches Wirtschaftsrecht* das Lebensmittelrecht als Wahlsegment belegen. Ebenso ist das Lebensmittelrecht ein Schwerpunkt im interdisziplinären Masterstudiengang *Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften*, der in Bayreuth seit 2016 angeboten wird. Daneben ist es integrativer Bestandteil aller am Campus Kulmbach angebotenen Bachelor- und Masterstudiengänge (*Food Quality and Safety* [M.Sc.], *Global Food, Nutrition and Health* [M.Sc.] und ab WS 21/22 *Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften* [B.Sc.]). Die Studierenden profitieren im Rahmen der Vorlesungen von der umfassenden Expertise der lehrenden Professorinnen und Professoren, die allesamt auch Mitglieder der *FLMR* sind. Darüber hinaus betreuen die Professorinnen und Professoren auch Masterarbeiten und Dissertationsvorhaben mit lebensmittelrechtlichem Bezug.

Rechtsgutachten, Politikberatung und Gremienarbeit. Nutzen Sie unsere Expertise!

Die Forschungsstelle übernimmt Gutachtaufträge zu aktuellen lebensmittelrechtlichen Fragestellungen, die praxisorientiert und dogmatisch fundiert gelöst werden. Im interdisziplinären Profildfeld *Lebensmittel und Gesundheitswissenschaften* der Universität Bayreuth wirkt die Forschungsstelle aktiv mit und kooperiert eng mit den Lehrstühlen am Campus Kulmbach.

Expertise interdisziplinär aufgestellt.

Die Direktoren und stellvertretenden Direktoren der FLMR:
Prof. Dr. Markus Möstl (links oben),
Prof. Dr. Nikolaus Bosch (rechts oben),
Prof. Dr. Jörg Gundel (Mitte),
Prof. Dr. Kai Purnhagen, LL.M. (unten).



Die Forschungsstelle für Lebensmittelrecht ist insbesondere mit den Direktoren, Prof. Dr. Markus Möstl und Prof. Dr. Kai Purnhagen, LL.M., fakultätsübergreifend zwischen Bayreuth und dem neuen Campus Kulmbach aufgestellt. Sie bildet den organisatorischen Rahmen für die intensive Zusammenarbeit aller an ihr beteiligten Lehrstühle.

Die Mitglieder der FLMR

I. Direktoren

Prof. Dr. Markus Möstl – Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht, UBT

Prof. Dr. Kai Purnhagen, LL.M. – Lehrstuhl für Lebensmittelrecht, UBT

II. Stellvertretende Direktoren

Prof. Dr. Nikolaus Bosch – Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Wirtschaftsstrafrecht, UBT

Prof. Dr. Jörg Gundel – Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, UBT

III. Mitglieder

Prof. Dr. Claas Christian Germelmann – Lehrstuhl für Marketing und Konsumentenverhalten, UBT

Prof. Dr. Peter W. Heermann, LL.M. – Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Sportrecht, UBT

Prof. Dr. Ruth Janal, LL.M. – Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Immaterialgüterrecht und Wirtschaftsrecht, UBT

Prof. Dr. Stefan Leible – Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung (derzeit auch Präsident der Universität Bayreuth)

Prof. Dr. Eva Julia Lohse – Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht und Rechtsvergleichung, UBT

Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel – Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften, UBT

Prof. Dr. Dr. Klaus Nagels – Lehrstuhl für Medizinmanagement und Versorgungsforschung, UBT

Prof. Dr. Stephan Rixen – Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sozialwirtschafts- und Gesundheitsrecht, UBT

Prof. Dr. Andreas Römpf – Lehrstuhl für Bioanalytik und Lebensmittelanalytik, UBT

Prof. Dr. Wolfgang Schaffert – Richter am BGH a.D. (I. Zivilsenat)

Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel – Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Verbraucherrecht und Privatrecht sowie Rechtsvergleichung, UBT

Prof. Dr. Stephan Schwarzinger – Nordbayerisches NMR Zentrum

Prof. Dr. Heinrich Amadeus Wolff – Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht der Umwelt, Technik und Information, UBT

IV. Kooptierte Partner

Prof. Dr. Olaf Sosnitza – Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Prof. em. Dr. Rudolf Streinz – Institut für Politik und Öffentliches Recht, Ludwig-Maximilians-Universität München

Eine Forschungsstelle, zwei Fakultäten, ein Förderverein.

Die Universität Bayreuth und der Campus in Kulmbach bieten optimale Bedingungen für Forschung und Lehre, um die großen Herausforderungen unserer Zeit – Klimawandel, globaler Hunger, weltweite Fehlernährung – bewältigen zu können.



Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät am Campus in Bayreuth

Die RW Fakultät der Universität Bayreuth gilt als eine der besten in Deutschland und belegt in den Rankings regelmäßig Spitzenpositionen. So wurde die Fakultät z. B. im aktuellen Hochschulranking der *WirtschaftsWoche* im April 2021 im Fachbereich Jura auf Platz drei gewählt. Damit erreicht die Universität Bayreuth als einzige kleine deutsche Universität einen Rang unter den „Top 10“! Beim *CHE Ranking* wird Bayreuth sowohl in den Rechtswissenschaften als auch in der Volkswirtschaftslehre mit dem Prädikat „Herausragend“ bewertet. Das Jura-Studium an der Universität erzielte dabei Spitzenplätze in sämtlichen Einzelkriterien, die in die Gesamtwertung einfließen.

Fakultät für Lebenswissenschaften: Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit

Am neuen Campus Kulmbach wurde im WS 19/20 der *Lehrstuhl für Lebensmittelrecht* gegründet und mit Prof. Dr. Kai Purnhagen besetzt. Er bietet hier das Lebensmittelrecht im Rahmen der Master- und Bachelorstudiengänge an.

Die neue Fakultät genießt international einen hervorragenden Ruf und belegte 2020 im *Humboldt Ranking* sogar den ersten Platz. Die *Humboldt-Stiftung* fördert die Forschungsaufenthalte herausragender internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland, die am neuen Campus auf eine hochinteressante Infrastruktur treffen. In Kulmbach sind nicht nur einige global agierende Unternehmen der Lebensmittelindustrie zu Hause, sondern auch

das *Max-Rubner-Institut*, die *Bayerische Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen*, die *Staatliche Fachschule für Lebensmitteltechnik* sowie das *Klinikum Kulmbach*.

Alle Akteure sind in unterschiedliche Forschungsprojekte und in die Lehre der Fakultät eingebunden.

Der Förderverein

Der *Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches Lebensmittelrecht der Universität Bayreuth e. V.* unterstützt als gemeinnütziger Verein die Arbeit der *FLMR* finanziell und ideell. Der Schwerpunkt seiner Arbeit ist der Austausch zwischen Lebensmittelbranche und Wissenschaft sowie die Unterstützung der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte.

Mitglieder des Vereins können Unternehmen, Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse der Wirtschaft sowie Einzelpersonen werden.

Als Mitglied des Fördervereins nehmen sie an den Tagungen der *FLMR* zu einem bevorzugten Mitgliedertarif teil. Sie werden Teil eines aktiven und diskussionsfreudigen Netzwerks, das sich regelmäßig einmal jährlich in Bayreuth trifft und lernen hier das Lebensmittelrecht in einem ganz besonderen Rahmen kennen.

...FLMR



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Forschungsstelle für Deutsches und Europäisches
Lebensmittelrecht (FLMR) der Universität Bayreuth
Gebäude B 9
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Telefon: +49 921 55-3520
E-Mail: lebensmittelrecht@uni-bayreuth.de
Web: www.lmr.uni-bayreuth.de